

# Förderung von Start-ups: Pioneer Fellowship

Für die Weiterentwicklung bahnbrechender Ideen. Für die Jungunternehmer von morgen

Von der Idee bis zum marktreifen Produkt ist es für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oft ein langer und steiniger Weg. Denn eine eigene Firma zu gründen, erfordert neben Mut genügend Startkapital, ein tragfähiges Netzwerk und den Zugang zu dringend benötigter Infrastruktur. Deshalb vergibt eine Expertenjury jedes Jahr 10 bis 15 Pioneer Fellowships.



Bahnbrechende Ideen fördern

**Jetzt unterstützen**

## Unser Ziel

Die ETH Zürich möchte das Pioneer Fellowship, das vorwiegend aus Donationen finanziert wird, fortführen und weiter ausbauen. Mit dem Förderprogramm erhalten ambitionierte junge Forschende die Möglichkeit, ihre Ideen oder Forschungsergebnisse bis zur kommerziellen Anwendung und Markttauglichkeit zu entwickeln. Mit dem Ziel, hochinnovative Produkte oder Serviceleistungen, die der Gesellschaft dienen, möglichst rasch auf den Markt zu bringen.

## Ihre Unterstützung ermöglicht

- ambitionierten Jungforschenden sich unternehmerisch zu entwickeln
- Startkapital, Coaching und Infrastruktur für 10 bis 15 Pioneer Fellows jährlich
- den Ausbau des Programms und damit die Förderung von noch mehr Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern

zu den Pioneer Fellows

im Wirkungsbericht 2025 stöbern



«Ich möchte zur Anwendung von Forschung beitragen.»

**Evelyne Pflugi**

CEO von The Singularity Group und Gönnerin



«Das Pioneer Fellowship hat mich auf dem Weg in die Karriere als Unternehmer erfolgreich begleitet. Mir ist die Beziehung zur ETH wichtig, weshalb ich die Hochschule und ihre nächste Generation innovativer Gründerinnen und Gründer heute gerne fördere.»

**Vincent Forster**  
Co-Founder Versantis



## Ihr Kontakt

**Valérie Mazza-Heller**

+41 44 632 63 78

[valerie.mazza-heller@ethz-foundation.ch](mailto:valerie.mazza-heller@ethz-foundation.ch)

<https://ethz-foundation.ch/projekte/themen/unternehmertum/pioneer-fellowships/>

PDF exportiert am 23.01.2026 19:54

© 2026 ETH Zürich Foundation